

Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern hatte durch Allerhöchstes Signat, datirt Hohenschwangau den 9. Januar 1872, die Niedersetzung einer Landeskommission für die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 mit dem Sitze in München verfügt und dieser Kommission die Behandlung aller Ausstellungsgeschäfte in Unterordnung unter die deutsche Reichs = Ausstellungs = Kommission übertragen.

Seine Majestät geruhten die Leitung der Kommission und den Vorsitz in derselben Se. Erzellenz dem Königl. Staatsminister Herrn von Pfeufer zu übertragen und behufs der Zusammensetzung derselben gnädigst zu bestimmen, daß außer dem Referenten für Industrie und Gewerbe im Königl. Staatsministerium des Innern, Abthlg. für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel je zwei Vertreter sämmtlicher Handels- und Gewerbekammern des Landes, des Generalcomité's des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern, des Polytechnischen Vereins in München, des Polytechnischen Vereins in Würzburg, des Kunstgewerbe-Vereins in München, des Bayrischen Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Bayrischen Gewerbmuseums in Nürnberg als Mitglieder zu berufen seien. Dem Königl. Staatsministerium des Innern war außerdem allerhöchst die Ermächtigung ertheilt, die Kommission auf deren Vorschlag durch weitere Mitglieder zu ergänzen.

Ehe die Konstituierung der Königl. Landeskommission geschehen konnte verging einige Zeit, da die Wahl der Vertreter seitens der genannten Korporationen erfolgen mußte und auch die nöthigen Vorlagen von der Reichskommission zu erwarten und vorzubereiten waren. Am 10. März 1872 fand auf Grund einer Einladung